

Kapitel 18 – Vom Regen in die... Wüste?

Ich befand mich in einem schwarzen Raum. Zumindest vermutete ich, dass es ein Raum war. Die Wände waren in der Dunkelheit nicht zu sehen, es gab lediglich einen hellen Fleck, ein Lichtkreis, keine 2 Meter vor mir. Die Lichtquelle konnte ich jedoch auch nicht ausmachen, der Strahl schien aus dem nichts zu kommen.

Ich wusste weder, wo ich war, wie ich dort hingekommen war, noch was ich dort zu suchen hatte.

„Hallo? Irgendjemand hier?“ Nichts. Keine Antwort, kein Echo, ich war mir nicht einmal sicher, ob ich meine Stimme überhaupt gehört hatte, oder ob sie nur in meinem Kopf war. Ich trat in den Lichtkreis, lief ein wenig herum, und versuchte, in dem Dunkel um mich herum irgendetwas zu erkennen. Nichts. „Wo zum Hafer bin ich hier hingeraten?“ Wieder klang meine Stimme so komisch. Langsam wurde mir ein wenig unwohl. Dieser Ort fing an, mir Angst zu machen. Trotz der noch geringen Nervosität, beschloss ich, mich in die Schwärze um mich herum zu begeben, um eventuell einen Ausweg, einen meiner Begleiter oder einfach Irgendwas zu finden. So lief ich. Immer tiefer in das Nichts, immer wieder nach Jemanden rufend, immer vergeblich auf eine Antwort wartend. Das Licht hinter mir wurde immer kleiner und war bald schon vollständig aus meinem Sichtfeld verschwunden, aber ich stieß gegen kein Hindernis. Ich überlegte, ob es vielleicht doch keine gute Idee war, das Licht zu verlassen, lief aber dennoch weiter. Nach einigen Minuten überkam mich leichte Panik

Was, wenn hier einfach nichts ist? Wenn ich hier, wo auch immer ich bin, festsitze? Wenn ich hier... sterbe? Was soll das alles? Wo bin ich, warum ist hier nichts? HIER MUSS ES DOCH IRGENDWO ETWAS GEBEN!

Ich schloss die Augen und fing an zu rennen. Ich rannte einfach in durch die Dunkelheit, achtete auf nichts mehr, hoffte nur noch, das ich, wenn ich das nächste Mal die Augen öffnen würde, mehr als Schwarz sehen würde.

E...ddy

Moment. War da gerade etwas? Ich spitzte die Ohren.

Eddy!

Da rief tatsächlich jemand meinen Namen! „Hallo? Wer ist da? Wo bist du?“ Ich blieb stehen und sah mich um, konnte jedoch nicht erkennen, wo die Stimme herkam. Auch eine Antwort auf meine Fragen kam nicht. Hatte ich mir das etwa nur eingebildet? Wurde ich vielleicht schon Wahnsinnig? Oder war ich sogar nur hier, weil ich bereits aus irgendwelchen Gründen Wahnsinnig geworden bin?

„Wo bist du? Zeig dich endlich!“ versuchte ich es erneut.

...enig Zeit... Entfernung zu gr... Wieder Stille. Obwohl ich mich nicht weiter bewegt hatte, wurde die Stimme eindeutig lauter. Nicht nur das, sie kam zudem von allen Seiten und ich wusste nicht, ob ich mich nun sicherer fühlen, oder doch lieber versuchen sollte, weiter zu

rennen.

...musst Chrys... halten mit deinen Fr...

Die Stimme drang immer lauter in meinen Kopf. „Ich verstehe dich nicht! Stell mal eine andere Frequenz ein!“

Ponyville... verloren... HILF-

Nun dröhnte die Stimme regelrecht und ich konnte nicht anders, als mir die Ohren zuzuhalten. „Verflucht, hör auf so zu brüllen! Ich weiß immer noch nicht was du von mir willst. Sag mir erstmal, wie ich hier wegkomme!“ Es folgte wieder Stille. Dann, ohne Vorwarnung, schossen vor mir fünf Lichter aus dem Boden. Sie erschienen nebeneinander und das plötzliche grelle Licht blendete mich. Als sich meine Augen ein wenig an die plötzliche Helligkeit gewöhnt hatten und ich wieder ein bisschen sehen konnte, bemerkte ich, das in den Lichtkreisen Gestalten aus dem Boden wuchsen. Als sie vollständig dastanden, wurde das Licht ein wenig schwächer, und ich konnte fast alle erkennen, die dort vor mir standen. „Was zum...?“ In der Mitte war Twisted Bolt, links von ihm Trixie und rechts von meinem Gehilfen stand Shining Armor. Nur die beiden äußeren blieben Silhouetten und ich konnte sie nicht erkennen. Ich wusste zwar nicht, was ich von der Sache halten sollte, war aber dennoch erleichtert, endlich wieder bekannte Gesichter zu sehen. „Ein Glück das ihr hier seid! Irgendetwas stimmt mit diesem Ort hier nicht. Wir müssen unbedingt einen Weg hier raus... äh, Leute?“ Der leichte Anflug von Freude verzog sich sofort wieder, als ich bemerkte, dass sich keiner von ihnen bewegte. „Hallo? Eddy an Heuköpfe! Was ist los mit euch?“ Sie schienen einfach durch mich hindurch zu starren. Ich ging zu Twisted und wollte ihn anstupsen, doch mein Huf glitt einfach durch ihn hindurch. Wieder spürte ich, wie Panik in mir aufstieg. Ich hatte jedoch nicht viel Zeit um mir Gedanken über den Sinn meiner Hologramm –Freunde zu machen, denn kurz darauf ertönte hinter mir ein stampfen. Ich wirbelte herum, konnte noch nichts erkennen, spürte aber deutlich, das sich etwas auf mich zubewegte. Dann, langsam, schälte sich eine Gestalt aus der Dunkelheit. Von einer grünlich schimmernden Aura umgeben kam etwas auf mich zu gerannt.

Ist das ein Pony? Nein, es ist zu groß. Wenn ich mich noch richtig an sie erinnere, ist es sogar ein kleines Stück größer als Luna. Und was hat die für seltsame Flügel? Sehen aus wie bei einem Käfer; und dann noch diese Löcher überall...ist das ein Changeling? Dann fiel mir etwas auf ihrem Kopf auf. Ich konnte nicht einordnen, ob es Fühler, sonstige Auswüchse oder tatsächlich das war, woran es mich erinnerte: eine Krone. Soll das etwa die Königin von den Changelings sein? Chrysalis?

Diese Frage beantwortete sich fast von selbst, als aus dem Hufgetrappel der Königin das Getöse von tausenden wurde. Hinter der Königin tauchte eine Armee auf. Unzählige Gefolgsleute erschienen hinter ihr, eine Masse, bei der man weder nach hinten, noch an den Seiten ein Ende erkennen konnte. Meine Augen weiteten sich vor Entsetzen. Ich wollte fliehen, doch ich war wie versteinert. Dann ertönte hinter mir ein Kampfgebrüll. Ich dachte erst, es käme von einem meiner Begleiter, aber dann rannten mir vollkommen unbekannte

Ponys an mir vorbei und durch mich hindurch, in Richtung der Changelings. Ein paar von ihnen hatte ich vielleicht mal in Ponyville gesehen aber es gab fünf unter ihnen, die ich eindeutig wiedererkannte. Rainbow Dash, Applejack, Rarity, Pinkie Pie und Fluttershy. Sie schienen die normalen Ponys anzuführen, doch ihre Armee erschien lächerlich klein, fast schon bemitleidenswert. Ich wollte mir nicht ansehen, was geschehen würde, wenn die Fronten aufeinanderprallen würden, doch ich konnte genauso wenig wegsehen. Zu meiner Überraschung geschah nichts wirklich Grausames. Die Ponyville-Bewohner verpufften einfach einer nach dem anderen und lösten sich in grauen Nebel auf, als sie auf die gegnerische Front trafen, bis nur noch ich und die Fünf hinter mir übrig waren.

Die Changelings, angeführt von Chrysalis, stürmten immer weiter und waren nicht einmal mehr zwanzig Meter entfernt. Mein Kopf schaffte fast nicht, das alles zu verarbeiten und dementsprechend langsam bewegte ich mich. Als ich endlich weglaufen wollte, war es zu spät. Die Königin war noch drei Meter von mir entfernt.

Ich sah ihren bösen Blick mit ihrem triumphalen lächeln.

Zwei Meter.

Sie fing an zu lachen, Senkte ihr Horn, als ob sie mich aufspießen wollte.

Ein Meter.

Ich bereitete mich auf mein Ende vor und hoffte, dass ich mich ebenfalls nur in Rauch auflösen würde. Ihr Horn kam immer näher, zielte auf meine Brust und ich schrie vor Schreck auf, als sie mich berührte.

Doch ich spürte nichts. Dort, wo mich ihr verkrümmtes Horn traf entstand keine Wunde. Im Gegenteil. Ihr Horn war es, das sich unter einem Funkenregen anfang aufzulösen, als würde ich sie ausradieren. Das gleiche geschah mit ihrem Kopf und dem gesamten Rest ihres Körpers, während sie weiter auf mich zusteuerte. Als das letzte Haar ihres Schweifes sich ebenfalls in sprühende Funken verwandelt hatte, blieb ihre gesamte Armee stehen. Sie standen einige Sekunden nur da, bevor sie sich mit einer gewaltigen Explosion in ein Meer aus Funken verwandelten. Für eine Sekunde, war alles um mich herum hell beleuchtet. Ich wirbelte herum und konnte fast die beiden unbekannten erkennen, bevor sich die Dunkelheit wieder über alles um mich herum legte, und auch meine Begleiter wieder mit sich nahm. Alles was blieb war wieder diese Schwärze. Und eine flüsternde, aber diesmal besser verständliche Stimme.

Meine Kraft geht zu ende. Ich. hoffe du. Hast deine. Aufgabe verstanden.

Ihr seid... letzte Hoffnung.

„Hey, Eddy, alles in Ordnung?“

Ich öffnete die Augen und sah, wie sich fast direkt vor meinem Gesicht der Boden bewegte. Ich lag auf meinem Bauch, quer über Shining Armors Rücken, der sich bereit erklärt hatte mich zu tragen, damit ich mich noch ein wenig von meinem unfreiwilligen Besäufnis erholen konnte, während wir auf dem Weg in die nächste Stadt waren. Trixie hatte nämlich unseren

Plan, einen Changeling zu entführen um ihn auszuquetschen für absoluten Schwachsinn befunden und hatte einfach die Gaststättenbesitzerin nach dem Weg gefragt. Diese hatte nur die Schnauze gerümpft, uns die Richtung und die nächste Stadt genannt, die auf dem Weg lag und ist dann, über diese dummen ‚Neuen‘, die nicht einmal den Sitz ihrer Königin kennen würden, schimpfend, in die Küche gegangen. So befanden wir uns also auf dem Weg in Richtung Süden, nach einer Stadt suchend, deren Namen, selbst wenn ich ihn verstanden hätte, ich wieder einmal nicht aussprechen konnte. Unterwegs musste ich wohl eingeschlafen sein. Ich sah zu Shining Armor, der mich über seine Schulter leicht besorgt ansah. „Alles in Ordnung?“ wiederholte er die Frage. „Du hast seltsame Sachen gemurmelt und ein wenig unruhig hin- und her bewegt, während du geschlafen hast.“

„Ein wenig unruhig hin- und her bewegt, pah!“ warf Trixie ein. „Einen so unruhigen Schlaf habe ich noch nie gesehen. Beinahe von seinem Rücken gehüpft wärest du! Kann man sich denn so überhaupt entspannen? Du musst ja noch fertiger sein als vorher.“ Shining Armor sah sie vorwurfsvoll an. „Jetzt übertreibst du aber.“ „Was für eine Unterstellung! Die große und mächtige Trixie übertreibt NIE!“. Sie hob die Nase soweit in die Luft, wie es ihr möglich war und ging ein paar Schritte schneller.

Ich stieg von Shinings Rücken herunter und schüttelte mich kurz. „Ich glaube, ich hatte nur einen Alptraum. Oder irgendwas in der Art zumindest. Wenigstens sind meine Kopfschmerzen weg.“ Twisted Bolt drehte sich zu mir um. „Oh, ein Alptraum. Was ist denn Schönes passiert?“ „Twisted, ich sagte *Alp*-traum. Das heißt da gab es nichts Schönes.“ Er wirkte ein wenig enttäuscht. „Naja, wenn man träumen *kann*, sagt sich das so einfach. Ich sehe Träume einfach nur als Geschichten. Alpträume sind eben Horrorgeschichten. Von dem was passiert, ist ja sowieso nichts wahr.“

Es ist sowieso nichts wahr... Ob das in diesem Fall auch zutrifft? Irgendwie war das eben... anders. Nicht wie ein gewöhnlicher Traum.

„Naja, egal. Ich hab sowieso schon wieder vieles vergessen.“ log ich und versuchte schnell das Thema zu wechseln. Ich würde mir später nochmal Gedanken darüber machen. „Wie weit sind wir eigentlich gekommen?“ Shining Armor überlegte kurz. „Wir sind jetzt in etwa... naja, grob geschätzt drei Stunden unterwegs und immerhin verlassen wir dieses widerliche Sumpfgebiet.“

Ich schaute mich um. Das war mir bisher gar nicht aufgefallen, aber der Sumpf lag tatsächlich hinter uns. Wir befanden uns nun mehr in einer Graslandschaft. Bäume waren nur noch vereinzelt zu finden und der Boden war zum Glück wesentlich trockener. Da kaum Hügel oder ähnliches in der Landschaft waren konnte man ziemlich weit sehen und ein ganzes Stück vor uns sah es so aus, als ob ebenfalls das Gras wesentlich dünner verteilt war. „Irre ich mich, oder sieht das so aus, als ob wir geradewegs in eine Wüste laufen?“ „Schon möglich“ meinte Twisted. „Das wäre auch nicht verwunderlich. Wenn wir uns in Richtung Süden bewegen, sollte das Klima wärmer und trockener werden.“

Ich blieb stehen. „Weiß irgendjemand, wann dieses Dorf kommen soll?“ Die anderen schüttelten den Kopf. Ich sah Trixie an. „Hat die Besitzerin nichts diesbezüglich erwähnt?“ Sie dachte kurz nach. „Wenn, dann kann sich Trixie an nichts erinnern. Warum?“ Hatte sie das grade ernsthaft gefragt? „Warum? Weil das heißt, dass wir durch eine Wüste müssen! Ist

irgendjemand auf eine Wüstenwanderung vorbereitet?“ Alle schüttelten nur den Kopf. „Und was machen wir nun?“ fragte ich weiter. Shining Armor legte mir grinsend einen Huf auf meine Schulter. „Komm schon, sei nicht so missmutig. Wir schaffen das schon! So weitläufig ist die bestimmt nicht und dann sind wir auch schon in diesem Dorf. Immerhin hatte uns diese Changelingdame ja hier entlang geschickt, und sie würde ihre eigenen Leute ja wohl nicht in den Tod laufen lassen, oder?“ Ich erwiderte nichts darauf, obwohl ich einige Punkte hatten, die gegen Shinings Optimismus sprachen. Wenn diese neue Rasse so beliebt ist, wie es bisher den Anschein gemacht hat, wär es wohl kaum verwunderlich, wenn sie uns in den Tod geschickt hätte. Selbst wenn nicht, hätten Changelings immer noch Flügel, womit man wohl wesentlich schneller und einfacher durch eine Wüste gelangen konnte. Aber viele Optionen hatten wir nicht. Ich konnte nur hoffen, dass die wenigen Vorräte die wir dabei hatten, ausreichen würden.

Es verging noch eine ganze Weile, ohne dass irgendetwas nennenswertes passierte. Ab und zu zeigten sich schon die ersten kleinen Sandflächen auf dem Boden, während die Sonne mit jedem Schritt heißer zu werden schien. Dann war irgendwann auch die letzte Vegetation in unserer Umgebung verschwunden. Trixie beklagte sich ab und zu, warum wir nicht an einen Sonnenschirm für sie gedacht hätten. Als ich sie darauf aufmerksam machte, das wir vor einigen Stunden nicht einmal auch nur daran gedacht hätten sie jemals zu treffen, meinte sie nur „Man muss immer auf das Auftauchen von Prominenz vorbereitet sein. Gerade die große und mächtige Trixie hat es verdient, immer erwartet zu werden.“ Und gab erst einmal wieder Ruhe. Da ich kein weiteres Gespräch mit ihr provozieren wollte, machte ich sie vorsichtshalber nicht auf die Sinnlosigkeit ihrer Aussage aufmerksam. Als ich noch ein paar meiner Gedanken nachhing (*... und sollte ich wirklich schon bei Equestria aufhören? Vielleicht kann ich ja die Changelings irgendwie in diese Wüste verbannen und den Rest der Badlands als Arbeitslager für irgendwelche Mineralien nutzen. Oder als eine Mayonnaise-Fabrik. Aber dann brauch ich ja auch eine ausgleichend große Pommes Fabrik. Die könnte ich ja dann...*), Shining Armor immer noch versuchte uns vorzutäuschen, das ihm die Hitze nichts ausmache und Trixie leise vor sich her fluchte, warum sie ihre Sonnencreme nicht noch schnell aus ihrem Wagen mitgenommen habe, entdeckte Twisted Bolt etwas Merkwürdiges. „Hey, Leute, seht mal da! Ist das ein Schild?“

Ich blickte auf. In der Ferne stand etwas, das tatsächlich ein Schild sein konnte, aber genau sagen konnte man es aus dieser Entfernung noch nicht. Wir gingen darauf zu. Es stellte sich wirklich als ein Schild heraus, aber es war kein Wegweiser oder ähnliches. Es waren einfach ein paar Holzplatten, die zusammengenagelt an einem großen Holzstiel angebracht waren, der etwa ein oder zwei Köpfe größer war als wir.

„Möge irgendjemand der großen und mächtigen Trixie vorlesen, was da steht!“ Ich blickte sie genervt an. „Sag nicht, du bist auch noch Analphabet?“ Trixie sah mich kurz nachdenklich an und flüsterte leise vor sich hin „An-al-pha...“ Dann starrte mich plötzlich empört an. „Ich bin mir nicht ganz sicher, was du andeuten willst, aber was bildest du dir ein, was du über Trixie redest? Abgesehen davon, dass es dich nichts angeht und du eigentlich einen Huftritt in dein ordinäres Gesicht verdient hättest, Trixie mag nichts, das sich von hinten annähert. Und schon gar nicht in diesem Bereich!“ Ich brauchte eine Weile, ehe ich verstand, was sie da laberte.

Als endlich der Groschen fiel, konnte ich nicht anders, als mir halb lachend, halb weinend meine Hufe vors Gesicht zu halten und auch Twisted kugelte sich neben mir vor Lachen. „Er fragte, ob du An-Alphabet bist, also ob du nicht lesen kannst, und nichts anderes“ klärte Shining Armor sie auf, der sich ein grinsen ebenfalls nicht verkneifen konnte. Plötzlich wurde sie knallrot. „Äh, natürlich weiß Trixie das. Sie wollte äh, nur einen Scherz machen, was ja wohl funktioniert hat. Trixie fragte nur, ob jemand vorlesen kann, ähm, da... genau, da ihre Augen von der Hitze und dem vielen Umhersehen, um mögliche Gefahren frühzeitig zu erkennen, erschöpft sind und sie das Schild nicht gut erkennen kann.“
„Genau das habe ich mir auch gedacht.“ Lachte ich. Dann konzentrierte ich mich wieder um endlich zu Lesen, was dort Stand.

„Sie verlassen nun: Steppe.
Sie betreten: Wüste“

Was zum...?

Ich las mir das Schild noch einmal durch. Ich hatte richtig gelesen. „Das ist alles? Wer um alles in der Welt stellt so ein dämliches Schild auf?“ Shining Armor, der genauso verwundert aussah, wie ich mich fühlte, trat um das Schild herum. „Hier auf der Rückseite steht noch etwas.

„Länge des kürzesten Weges durch Wüste: 68 km.

Bisher Gefundene Oasen: 2; 0 (leider ausgetrocknet)

Nächstes Schild: 2 km geradeaus.

Viel Glück!

MfG, der Schildbeauftragte“

Entweder das ist ernst gemeint, oder da hat jemand einen schlechten Sinn für Humor.“

Ich betrachtete die Rückseite des Schildes ebenfalls. „Es kann halt nicht jeder einen so Sinn für Humor haben, wie unsere gute Trixie hier. Ich bin mir zwar nicht ganz sicher, was das ganze soll, da es aber unser einziger Anhaltspunkt ist, würd ich sagen, wir folgen den Schildern?“ „Aber 68 Kilometer?“ warf Twisted ein. „Wie sollen wir das schaffen?“ Ich wandte mich von dem Schild ab und blickte in die Wüste. „Nun ja, wir schaffen es zumindest nicht, wenn wir nur hier rumstehen.“ Und so schritt ich voran. Die anderen zögerten erst, doch kamen dann hinterhergelaufen. Sie äußerten zwar alle ihre Bedenken, ob es wirklich sinnvoll wäre uns einfach so in eine lebensgefährliche Umgebung zu begeben, doch ich dachte gar nicht daran, mich umstimmen zu lassen, obwohl ich selbst nicht ganz davon überzeugt war, ob wir das überleben würden. „Wisst ihr was?“ versuchte ich meine Begleiter, vor allem aber doch mich selbst, zu überzeugen „So oft, wie ich in den letzten Tagen hätte sterben müssen, werde ich wohl auch das hier überleben.“

„Trixie redet doch gar nicht vom Sterben. So jemand wie die große und mächtige Trixie stirbt nicht so einfach. Sie macht sich nur Sorgen um ihr perfektes Fell. Es könnte bei diesen Strapazen seinen Glanz verlieren, und ihr glaubt gar nicht, wie schwer es ist ein Publikum mit langweiligem mattem Fell für sich zu Gewinnen. Abgesehen davon...“

Ich fing an, ihr Geschwafel zu ignorieren, auch wenn es meistens das einzige war, was zu

hören war. „Eddy,“ begann Shining Armor. „Was hast du eigentlich vor, wenn wir irgendwann mal bei Chrysalis ankommen?“ „Hoffen, dass sie uns nicht auffrisst?“ scherzte ich, doch Shining sah mich weiterhin ernst an. „Nein, im ernst. Hast du irgendeinen Plan?“ Twisted Bolt antwortete an meiner Stelle „Erst einmal, werden wir nachsehen, wie es um Celestia steht und dann werden wir wohl versuchen müssen, zu verhandeln.“ Ich war erstaunt wie er es schaffte, die Wahrheit zu erzählen, ohne dass dabei durchschimmerte, dass wir vorhatten ein Bündnis mit den Changelings einzugehen. „Und was macht ihr, wenn die Verhandlungen fehlschlagen?“ hakte er weiter nach. Twisted sah mich kurz an. „Wir hoffen, dass dieser Fall nicht eintrifft, aber falls doch, haben wir einen Notfallplan. Der ist zwar ziemlich riskant, aber einen Versuch wert.“ Shining wollte sich auch damit nicht zufrieden geben. „Was beinhaltet dieser Notfall-“ „Das wirst du sehen, falls es dazu kommt“ unterbrach ich ihn. Ich hatte keine Lust, so vielen Fragen ausgesetzt zu werden. Am Ende würden wir uns noch in Widersprüche verstricken, und das wollte ich verhindern. „Jetzt sollten wir uns darauf konzentrieren, überhaupt erst einmal dort anzukommen.“

„... Das wäre fast so, als ob Trixie ihren Hut und Umhang verlieren würde. Die Ponys würden sie zwar wiedererkennen, wie könnte man die große und mächtige Trixie auch *nicht* erkennen, aber es wäre einfach nicht dasselbe. Ist das da vorn das andere Schild?“

Ich wunderte mich darüber, wie schnell wir doch vorangekommen waren und wie Trixie es schaffte, eine so wichtige Botschaft so beiläufig zu erwähnen. Das Schild sah genauso aus wie das vorherige. Sogar der Text war meines Erachtens nach genauso Sinnfrei.

Entschuldigung für die Lüge, es waren nur 1,97 km.

Das nächste Schild (insofern es nicht gefressen wurde): 5 km

Ich fühle mich an dieser Stelle verpflichtet, vor den Würmern zu warnen.

Viel Glück!

MfG, der Schildbeauftragte.

Shining Armor hob eine Augenbraue. „Würmer? Schild gefressen? Will der uns veräppeln?“ „Trixie hasst Würmer!“

Mein einziger Gedanke war, so schnell wie möglich weiter zu kommen. Langsam aber sicher machte mir die Hitze zu schaffen. „Ich würd sagen, wir laufen einfach weiter.“ Sagte ich zu den anderen und wollte meinen Weg unbeirrt fortsetzen, doch als ich eine Huf hinter das Schild setzte, ertönte ein leises, aber deutlich vernehmbares Grummeln. „War das einer von euch?“ Kopfschütteln. Ich ging noch einen Schritt weiter. Diesmal passierte nichts.

Hab ich mir das nur eingebildet? Vermutlich macht mir die Wärme mehr zu schaffen, als ich bisher vermutet habe. Was soll's, wenn wir stehen bleiben, kommen wir nie an.

Mit diesen Gedanken Schritt ich mutig voran. Vermutlich war es wirklich nur die Hitze. Ich spürte sogar schon ein leicht schmerzhaftes Zwicken an meinem Schweif. Ich dachte, dass sich dort der erste Sonnenbrand anbahnte. Es dauerte ein paar Sekunden, bis ich merkte, dass die anderen stehen geblieben waren. Ich drehte mich um und wollte fragen, was los sei, doch mir blieben die Worte im Hals stecken, als ich bemerkte, wie erschrocken und verduzt sie

mich ansahen. Das Zwicken an meinem Schweif wurde stärker. „Was ist? Kommt schon, wenn wir nicht ständig weiterlaufen, kommen wir nie an. Außerdem spüre ich schon den ersten Sonnenbrand, und ich hätte gern so wenig wie möglich davon.“ Twisted war der erste, der es schaffte, etwas zu sagen. „Eddy? Ich glaube nicht, das man das als Sonnenbrand bezeichnen kann.“ Er deutet auf mein Hinterteil. Ich drehte den Kopf und schrie laut auf. Mein Schweif war verschwunden. An seiner Stelle hing dort ein langes, gräuliches Wesen, das sich irgendwie an meinem Hintern festgesogen hatte. Es sah aus wie ein... ja, wie ein Wurm. Die Segmente waren aber wesentlich breiter als bei gewöhnlichen Würmern, von der Länge von knapp einem Meter mal abgesehen, und vorne besaß er ein kreisrundes Maul mit ziemlich spitzen Zähnen, die sich bis zur Hälfte in meinen Allerwertesten gebohrt hatten. Ich sprang panisch im Kreis umher. „AHH! Nehmteswegnehmteswegnehmtesweeeeeeeeeeg!“ Shining Armor sprang mir zu Hilfe, packte das Ding am anderen Ende. Ich jaulte auf vor Schmerzen. Dieses Monstrum von Wurm hatte aber verdammt fest zugebissen, sodass Shining nicht den Wurm von mir abzog, sondern mich von den Hufen riss und umherschleuderte. Mein Retter, der mir im Moment mehr Schmerzen bereitete, als er mir half, kniff die Augen zusammen und zog mit all seiner Macht. Er fing dabei an, sich im Kreis zu drehen, und da er mehr Kraft besaß, als ich aufbringen konnte um mich auf den Beinen zu halten, schleuderte er mich im Kreis um sich herum durch die Luft. Während wir uns immer noch wie ein Brummkreisel drehten, hoffte ich, dass der Wurm noch vor meinem Schweif nachgeben würde.

Kurz bevor die Schmerzen unerträglich wurden, entschied sich das Monstrum wohl, dass dies alles den Aufwand nicht wert sei, und ließ mich los. Ich flog davon und knallte gegen die immer noch erschrocken danebenstehenden Trixie und Twisted, und wir rollten einige Meter über den Boden. Ich lag mit dem Rücken auf Trixie, den Blick in Richtung Shining Armor, welcher den Wurm gerade eine andere Richtung davonfliegen ließ. Das Wesen landete auf dem Sand, fing an zu quieken und war innerhalb einer Sekunde wieder unter der Wüstenoberfläche verschwunden.

„Möge er sich von Trixie hinunter begeben!“ Dieser Aufforderung folgte ich ohne Widerworte. Shining Armor kam zu uns gelaufen und Twisted richtete sich auch neben mir wieder auf. „Alles in Ordnung Eddy? Zeig mal deinen Hintern.“ Ich drehte mich mit meinem Hinterteil zu meinem Gehilfen. „Ist alles noch dran? Es sticht ziemlich.“ jammerte ich. Twisted und Shining betrachteten sich die Wunde. Ich muss sagen, es ist ein verdammt unangenehmes Gefühl, wenn einem zwei Hengste so konzentriert auf den Hintern starren. „Scheint alles in Ordnung zu sein.“ stellte Shining fest. Trixie rückte vor mir ihren Hut und ihren Mantel wieder zurecht und sagte „Du kannst von Glück reden, das es nur so ein kleiner Wurm war.“ Wir drei starrten sie finster an. Trixie blickt jedem von uns verunsichert in die Augen. „Hat Trixie irgendwas Falsches gesagt?“

Die Antwort kam in Form eines gewaltigen Erdbebens. Der Sand schien sich unter unseren Hufen von selbst zu bewegen. Ein Stück von uns entfernt bildete sich ein Krater im Boden, von mindestens fünfzig Metern Durchmesser. Bevor er aus dem Boden sprang und sich auf uns stürzen würde, kündigte sich der Riesenwurm mit einen tiefen Dröhnen an, das dem eines Wales glich.

„Sieht so aus, als hätte der Kleine von eben nach seiner Mami geschrien.“ bemerkte ich. Shining Armor deutete auf die Umgebung hinter dem Trichter, der sich vor uns auf tat. „Nicht nur die Mami.“ Im Hintergrund taten sich immer mehr dieser Sandlöcher auf. Manche größer, manche kleiner. Ein paar hundert Meter entfernt sprangen schon die ersten mit einem gewaltigen Donner und Getöse aus dem Boden heraus, um an anderer Stelle wieder im Sand zu versinken. Wie riesige Torbögen wanden sie sich durch die Landschaft. Ich konnte nicht ausmachen, wie groß der größte von ihnen nun war, doch es schien keine Obergrenze zu geben. Das ganze Schauspiel wirkte, als hätte man einen Schwarm schreckhafter Fische aufgescheucht. Nun erhob sich auch der Wurm in unserer unmittelbaren Nähe aus dem Boden und türmte sich vor uns auf.

„Dieser Rotzlöffel hat die gesamte Familie gerufen.“